

International Payment Instruction

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Amount to be paid
zu zahlender Betrag

Currency / Amount
Währung / Betrag

EUR

**3421,00

Charges to be paid by
Gebühren zu Lasten

CHF

00
1
2

Signature(s) / Unterschrift(en)

No company stamps / Bitte nicht stempeln

Gutschrifts- anzeige in XML

Date of
signature(s)
Datum
(TTMMJJJJ)

--	--	--	--	--	--	--	--

Reporting
Meldecode

--	--	--	--

Form 02

Please refer to your bank for instructions.
Ausfüllhinweise erhalten Sie bei Ihrem Finanzinstitut.

CH 00000

F137.1

11.00

150 000

IBAN★IPI

Neue Standards im Zahlungsverkehr

Inhalt

1	Einleitung.....	3
1.1	Aufbau des Dokumentes	3
1.2	Referenzierte Dokumente.....	4
1.3	Begriffe und Abkürzungen.....	4
2	Fachliche Beschreibung	5
2.1	Der IPI (International Payment Instruction)	5
2.1.1	Der IPI Beleg	5
2.1.2	Ablauf einer IPI-basierten Transaktion	6
2.1.3	Auswirkungen des IPI auf die Zahlungsabwicklung	7
2.2	Der ESR (Einzahlungsschein mit Referenznummer).....	8
	Der ESR Beleg für CHF	8
	Der ESR Beleg für EUR	9
2.2.3	Ablauf einer ESR-basierten Transaktion.....	9
2.3	Auswirkungen der neuen XML Gutschriftsanzeige auf die ZV-Applikationen	10
3	Inhalt und Struktur der Gutschriftsanzeige in XML.....	11
3.1	Dateiebene (Document Level).....	14
3.2	Meldungsebene (Advice Level)	14
3.3	Buchungsebene (Entry Level)	16
3.3.1	Spesen auf Buchungsebene.....	18
3.4	Einzelpostenebene (Transfer Level).....	20
3.4.1	Zahlungsinformationen auf Einzelpostenebene	25
3.4.2	Umrechnungsfaktoren auf Einzelpostenebene.....	27
3.4.3	Spesen auf Einzelpostenebene	28
4	Beispiel von Gutschriftsrecords aus IPI- und ESR-Belegen	30
4.1	XML-Beispiele aus IPI-Ueberweisungen.....	30
4.1.1	Annahmen	30
4.1.2	Fileaufbau.....	31
4.2	Gutschriftsrecords aus ESR-Belegen z.G. eines Kunden mit Bankverbindung.....	36
4.2.1	Annahmen	36
4.2.2	Fileaufbau.....	36
5	Technische Aspekte	40
5.1	Datenmodel SWIFT – Statement Projekt, Version 2.....	40
5.2	Verwendung von Attributen	41
6	Allgemeine Anhänge	42
7	Anhänge für Finanzinstitute	43
8	Änderungsverzeichnis	44
8.1	Anpassungen auf Dokumentebene	44
8.2	Anpassungen aufgrund der Verwendung SWIFT Schema per 10.2001 statt SWIFT DTD per 05.2001	44
8.3	Anpassungen von Version 3.0 auf Version 3.1	46

1 Einleitung

Im März 1999 hat das ECBS (**E**uropean **C**ommittee for **B**anking **S**tandards) den IPI (**I**nternational **P**ayment **I**nstruction) europaweit offiziell zum Standard erhoben. Aufgrund dieser Veröffentlichung, hat der Verwaltungsrat der Telekurs SIC AG beschlossen, den IPI auch in der Schweiz einzuführen. Dies nahmen die Finanzinstitute zum Anlass, das Angebot von Gutschriften in elektronischer Form nicht nur auf den IPI zu beschränken, sondern generell anzubieten. Dieses Dokument beschreibt den Inhalt und Aufbau der „Gutschriftsanzeige in XML“, wie er von den Schweizer Finanzinstituten in Zukunft angeboten werden soll.

Die Definitionen basieren auf dem SWIFT next generation Projekt „Statements“, im Rahmen dessen auch ein Datenmodell für Gutschriften- und Belastungsanzeigen modelliert wurde. Aus diesem Modell (UML Klassendiagramm) sind von SWIFT die entsprechenden XML-Definitionen generiert worden. In dieser elektronischen Gutschriftsanzeige in XML sind somit alle Arten von Gutschriften, nicht nur diejenige vom IPI, abbildbar (ESR, Einzelgutschriften usw.).

1.1 Aufbau des Dokumentes

Kapitel 2: Fachliche Beschreibung

Dieses Kapitel beschreibt die Abläufe IPI und ESR aus fachlicher Sicht.

Kapitel 3: Inhalt und Struktur der Gutschriftsanzeige in XML

In diesem Kapitel wird der Inhalt (Datenelemente) der Gutschriftsanzeige in XML beschrieben. Hier wird auch die Struktur des Schemas in Form von Baumdiagrammen dargestellt und das entsprechende Element im Schema vermerkt, in welchem die jeweiligen Daten untergebracht sind.

Kapitel 4: Beispiele von Gutschriftenrecords aus IPI- und ESR-Belegen

Dieses Kapitel veranschaulicht die Ausprägung der Gutschriftsanzeige in XML im Falle von IPI- und ESR-Belegen.

Kapitel 5: Technische Aspekte

Weitere technische Aspekte werden im Kapitel 5 beschrieben, vor allem das als Basis für das von SWIFT generierte Schema dienende Klassendiagramm „Advice“.

Kapitel 6 und 7: Anhänge

- Kapitel 6 enthält allgemeine Anhänge:
 - Anhang A1 enthält das Schema und ein generisches XML-Beispiel,
 - Anhang 2 das SWIFT Datenmodell „Statements pilot version 2“
 - Im Anhang A3: XML Example for IPI and ESR wird auch das spezifische Mapping von IPI und ESR in das XML-Format detailliert beschrieben.
- Kapitel 7 Anhänge für Finanzinstitute:
 - Anhang B1 dient als Orientierung für die Finanzinstitute für die Konversion der Zahlungsdaten aus den diversen ZV-Applikationen in die Gutschriftsanzeige in XML,
 - Anhang B2 für die Konversion der UN/EDIFACT Meldung CREMUL.

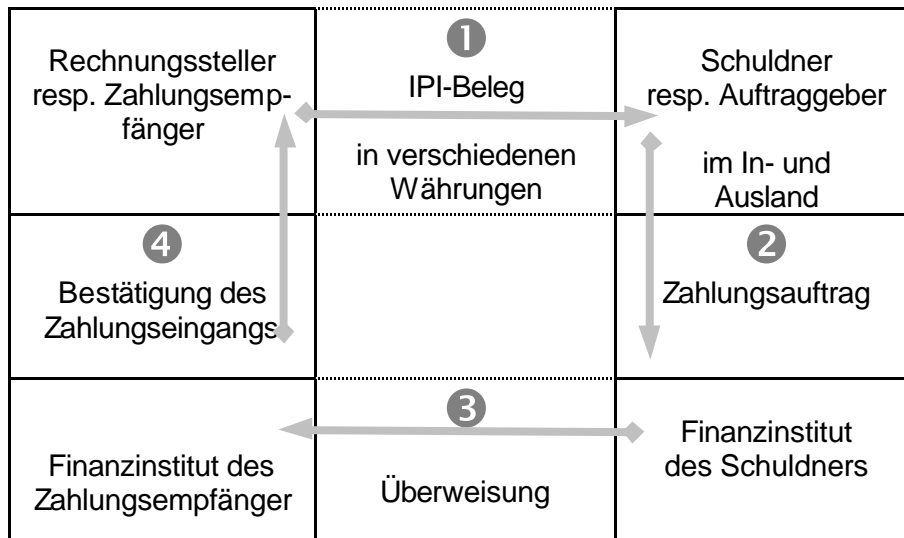
1.2 Referenzierte Dokumente

Referenz	Titel	Version	Bemerkung
[R1]	Basisinformation IPI		http://www.sic.ch/
[R2]	LSV-Anleitung		http://www.sic.ch/
[R3]	DTA Anleitung		http://www.sic.ch/
[R4]	ESR/ESR+ in CHF und in EURO	Recordstrukturen yellownet business, Juli 2001, Kapitel 2	http://www.postfinance.ch
[R5]	swiftML Design-Rules	18 Januar 2001	Design-Rules.pdf (http://www.swift.com/)

1.3 Begriffe und Abkürzungen

DTD	D ocument T ype D efinition
ESR	E inzahlungsschein mit R eferenznummer
IBAN	I nternational B ank A ccount N umber
IPI	I nternational P ayment I nstruction
SWIFT	S ociety for W orldwide I nterbank F inancial T elecommunication (http://www.swift.com/)
SBVG	S tatements B usiness V alidation G roup (ein SWIFT-Gremium)
SKSF	S chweizerische K ommission für S tandardisierung im F inanzbereich (http://www.sksf.ch/)
XML	e Xtensible M arkup L anguage

2.1.2 Ablauf einer IPI-basierten Transaktion



① IPI-Beleg

Der Rechnungssteller erstellt einen mit allen wesentlichen Angaben versehenen IPI-Beleg (Kontonummer im IBAN-Standard, Name seines Finanzinstituts usw.) in der von ihm gewünschten Währung und schickt ihn zusammen mit der Rechnung an den Schuldner im **In- oder Ausland**.

② Zahlungsauftrag

Der Schuldner löst aufgrund des IPI-Beleges die Zahlung aus, indem er

- die noch fehlenden Angaben ergänzt (das zu belastende Konto und allenfalls den zu zahlenden Betrag) und den IPI-Beleg anschliessend zur Ausführung seinem Finanzinstitut zustellt

oder

- die Zahlungsdaten in einer Electronic-Banking-Applikation erfasst und die Zahlung anschliessend seinem Finanzinstitut elektronisch zustellt.

③ Überweisung

Das Finanzinstitut

- erfasst den Zahlungsauftrag anhand des IPI-Belegs (in der Regel im Scanning-Verfahren). Daraus generiert es eine Belastung für den Schuldner und erzeugt den Zahlungsrecord zu Gunsten des Finanzinstituts des Zahlungsempfängers.

oder

- belastet den elektronisch erhaltenen Zahlungsrecord dem Konto des Schuldners und leitet in beiden Fällen den Zahlungsrecord anschliessend via Clearingsysteme an das Finanzinstitut des Rechnungsempfängers weiter.

Dank IBAN und IPI sind auf dem gesamten Zahlungsweg keine weiteren manuellen Eingriffe durch die beteiligten Finanzinstitute mehr notwendig.

④ Bestätigung des Zahlungseingangs

Das Finanzinstitut des Zahlungsempfängers verbucht den Zahlungseingang auf dessen Konto und

- stellt ihm eine Gutschriftsanzeige zu

oder

- benachrichtigt ihn mit der in diesem Dokument spezifizierten elektronischen Gutschriftsanzeige in XML

2.1.3 Auswirkungen des IPI auf die Zahlungsabwicklung

Der IPI ermöglicht eine vollautomatische Abwicklung sowohl für nationale als auch für internationale Zahlungen. Die Abgabe von IPI's erleichtert dem Begünstigten (Rechnungssteller) die Rechnungsstellung erheblich, da er mit **einem** Beleg **alle** Zahlungspflichtigen im In- und Ausland erreichen kann.

Dank der neuen Gutschriftsanzeige in XML können dem Begünstigten im Zahlungs-Eingang elektronische Gutschriftsanzeigen aus IPI-Vergütungen in beliebigen Währungen avisiert werden. Als zusätzliche Information werden ihm dabei sowohl der von ihm auf dem IPI-Beleg angebrachte, **strukturierte Verwendungszweck** wie auch **Name und Adresse des Auftraggebers** zurückgemeldet.



2.2 Der ESR (Einzahlungsschein mit Referenznummer)

Bei der Dienstleistung Einzahlungsschein mit Referenznummer dient der persönliche Computer zur Gestaltung von Rechnungsformularen samt Einzahlungsscheinen. In der Referenznummer werden alle Daten eingeschlossen, die für Buchhaltung und Marketing von Bedeutung sind. Zudem kann ein fester Betrag vorgeben oder das entsprechende Feld bei Bedarf leer gelassen werden. Ab Oktober 2001 wird der bisher blaue ESR neu in der Blindfarbe „orange“ ausgegeben. Verwendungszweck und Dateninhalt bleiben unverändert.

Eine neue ESR-Dienstleistung zur Abwicklung von Schweizerfranken- und EURO-Zahlungen wurde bei Postfinance entwickelt. Diese neue Dienstleistung wird ESR-RecordTyp4 genannt, die bestehende ESR-RecordTyp3.






Seit Frühjahr 2001 können ESR-Zahlungen in EURO innerhalb der Schweiz zugunsten eines Postkontos mit dem neuen Einzahlungsschein abgewickelt werden.

2.2.1 Der ESR Beleg für CHF

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versement Virement	Versamento Girata
<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Seldwyla Bank 3</p> <p>8001 Zürich</p> <p>Zugunsten von / En faveur de / A favore di</p> <p>H. Muster AG 2</p> <p>Versandhaus</p> <p>Industriestrasse 88</p> <p>8000 Zürich</p>	<p>Einzahlung für / Versement pour / Versamento per</p> <p>Seldwyla Bank 3</p> <p>8001 Zürich</p> <p>Zugunsten von / En faveur de / A favore di</p> <p>H. Muster AG 2</p> <p>Versandhaus</p> <p>Industriestrasse 88</p> <p>8000 Zürich</p>	<p>Keine Mitteilungen anbringen</p> <p>Pas de communications</p> <p>Non aggiungere comunicazioni</p>	
<p>Konto / Compte / Conto 1</p> <p>CHF 01 - 145-6</p> <p><input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 6</p> <p>Embezahlt von / Versé par / Versato da 4</p> <p>21 57030 00075 20033 45590 00126</p> <p>5</p>	<p>Konto / Compte / Conto 1</p> <p>CHF 01 - 145-6</p> <p><input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> 6</p> <p>609</p>	<p>4 Referenz-Nr./N° de référence/N° di riferimento</p> <p>21 57030 00075 20033 45590 00126</p> <p>Embezahlt von / Versé par / Versato da</p> <p>5</p>	
 <p>Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione</p>	<p>7 042>215703000075200334559000126+ 010001456></p>		

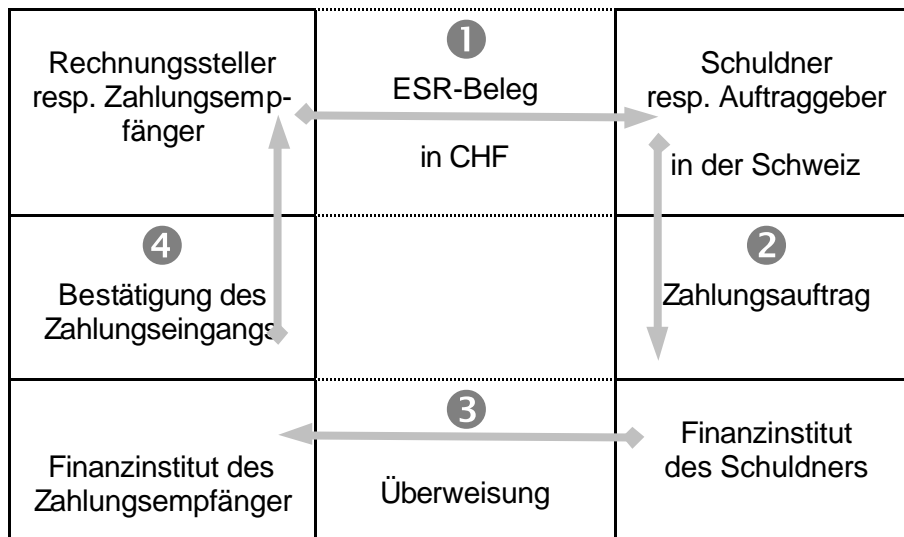
1. ESR-Teilnehmer-Nr.	5. Name und Adresse des Auftraggebers
2. Name und Adresse des Begünstigten	6. Betrag
3. Bank des Begünstigten	7. Codierzone
4. ESR-Referenz-Nummer	

2.2.2 Der ESR Beleg für EUR

Empfangsschein / Receptisse / Ricevuta	Einzahlung Giro	Versament Virement	Versamento Girata
Erziehung für / Versament pour / Versamento per Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel / Bienne	Erziehung für / Versament pour / Versamento per Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel / Bienne	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non aggiungere comunicazioni	
Konto / Compte / Conto EUR 03-162-5	Konto / Compte / Conto EUR 03-162-5	Referenz-Nr. / da riferimento / riferimento 96 11169 00000 00660 00000 09284	
440 5 00 Erbezahl von / Versé par / Versato da 961116900000006600000009284	440 5 00 Erbezahl von / Versé par / Versato da 961116900000006600000009284	Erbezahl von / Versé par / Versato da Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach	
Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach	701 1	Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach	
 Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	2100000440001>961116900000006600000009284+ 030001625>		

- | | |
|---------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. ESR-Teilnehmer-Nr. | 4. Codierzone |
| 2. Name und Adresse des Begünstigten | 5. Betrag |
| 3. Name und Adresse des Auftraggebers | 6. Referenznummer und Referenzkasten |

2.2.3 Ablauf einer ESR-basierten Transaktion



① ESR-Beleg

Der Rechnungssteller erstellt einen mit allen wesentlichen Angaben versehenen ESR-Beleg in CHF (bzw. einen euroESR in EUR) und schickt ihn zusammen mit der Rechnung an den Schuldner im Inland.

② Zahlungsauftrag

Der Schuldner löst aufgrund des ESR-Beleges die Zahlung aus, indem er evtl. noch den zu zahlenden Betrag einsetzt

- den ESR-Beleg anschliessend zur Ausführung seinem Finanzinstitut zustellt
- oder
- mit dem Beleg am Postschalter eine Bareinzahlung tätigt
- oder
- die Zahlungsdaten in einer Electronic-Applikation erfasst und die Zahlung anschliessend seinem Finanzinstitut elektronisch zustellt.

③ Überweisung

Das Finanzinstitut

- erfasst den Zahlungsauftrag anhand des ESR-Belegs. Daraus generiert es eine Belastung für den Schuldner und erzeugt den Zahlungsrecord zu Gunsten des Finanzinstituts des Zahlungsempfängers
- oder
- belastet den elektronisch erhaltenen Zahlungsrecord dem Konto des Schuldners und leitet in beiden Fällen den Zahlungsrecord an das Finanzinstitut des Rechnungsstellers weiter.

④ Bestätigung des Zahlungseingangs

Das Finanzinstitut des Zahlungsempfängers verbucht den Zahlungseingang auf dessen Konto und

- stellt ihm ein ESR-File per Datenträger oder Datenfernübertragung zu
- oder
- benachrichtigt ihn mit der in diesem Dokument spezifizierten elektronischen Gutschriftsanzeige in XML.

2.3 Auswirkungen der neuen XML Gutschriftsanzeige auf die ZV-Applikationen

Nebst den Zahlungseingängen aus IPI-Zahlungen und/ oder ESR-/euroESR-Eingängen kann das Finanzinstitut mit der neuen Gutschriftsanzeige in XML dem Begünstigten (Rechnungssteller) allenfalls auch alle übrigen Zahlungseingänge aus dem Zahlungsverkehr elektronisch avisieren.

Dies stellt für den Begünstigten eine wesentliche Verbesserung des Zahlungseingangs dar und ermöglicht ihm zusätzliche Rationalisierungs-Schritte. Voraussetzung ist allerdings, dass seine heutige Debitorenbuchhaltungs-Software entsprechend angepasst wird. Diese Anpassungen betreffen vor allem die Gutschriftsanzeige in XML, welche in den nächsten Kapiteln eingehend erläutert ist.

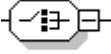

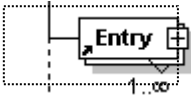
Auf andere Anpassungen wie die der Erfassungssoftware von Zahlungen (in der Rolle als Zahlungspflichtiger) oder der Kreditorenbuchhaltung (automatisiertes Generieren von Zahlungen und Erstellung der IPI-Belege) wird hier nicht weiter eingegangen.

3 Inhalt und Struktur der Gutschriftsanzeige in XML

Die nachfolgenden Unterkapitel beschreiben den Inhalt und die Struktur der Gutschriftsanzeige in Form eines Baumdiagrammes („Branching Diagramm“) und einer XML-Tabelle.

Das „Branching Diagramm“ zeigt alle im SWIFT-Standard zugelassenen Felder und Abhängigkeiten (obligatorisch, optional) auf.

Das „Branching Diagramm“ ist wie folgt zu interpretieren:

- Eine durchgezogene Linie kennzeichnet ein Element, welches vorhanden sein muss
- Gestrichelte Linien kennzeichnen „optionale Elemente“ (conditional oder fakultativ)
- Der „kleine Schalter“ in offener Stellung kennzeichnet eine Verzweigung zu mehreren möglichen Elementen („oder“) 
- Der „kleine Schalter“ in geschlossener Stellung kennzeichnet eine Reihenfolge von Elementen 
- Ein „+“-Zeichen kennzeichnet, dass es hier eine weitere Verzweigung der Struktur gibt, diese aber auf diesem Diagramm nicht angezeigt wird. Wenn dieser Bereich in den darauf folgenden Kapiteln beschrieben ist, ist das Element mit einer punktierten Linie umrandet. 
- Wenn das Element direkt in der folgenden Tabelle beschrieben ist, dann ist die entsprechende ID rechts neben dem Element im Diagramm angeschrieben (zum Beispiel „AccountID“ mit „B04“)

Die nachfolgende Tabelle beschreibt die für die Schweiz relevante Ausprägung der von SWIFT definierten Struktur des XML Schemas. Die Tabelle ist wie folgt aufgebaut:

- Jedem „Element“ der Gutschriftsanzeige wird eine eindeutige „ID“ zugeordnet.
- Die zweite Spalte beinhaltet den Namen des Elementes sowie den Ort in der XML-Struktur (relativen Pfad plus Elementname im XML Schema).
- Die dritte Spalte der Tabelle beschreibt, ob das Element aus fachlicher Sicht bei schweizerischen Gutschriften im XML-Format zwingend ist, also M(andatory) oder R(equired) [kann von der technischen Definition im Schema abweichen]. In allen anderen Fällen, wenn das Feld fakultativ oder von bestimmten Bedingungen abhängig erforderlich ist, ist das Feld als D(ependent) oder O(ptional) gekennzeichnet.

M	MANDATORY	Dieses Element ist sowohl im SWIFT-Standard wie auch in der CH-Ausprägung obligatorisch und muss stets geliefert werden.
R	REQUIRED	Dieses Element ist in der CH-Ausprägung der XML-Gutschriftsanzeige obligatorisch - im Abweichung zum SWIFT-Standard -und muss stets geliefert werden.
D	DEPENDENT	Dieses Element muss in der CH-Ausprägung der XML-Gutschriftsanzeige unter bestimmten Voraussetzungen gesendet werden(wird durch den entsprechenden erklärenden Text definiert).
O	OPTIONAL	Dieses Element ist sowohl im SWIFT-Standard wie auch in der CH-Ausprägung optional und kann bei Bedarf gesendet werden

- Die vierte Spalte beinhaltet das „Format“ der Daten. Hierbei wurde darauf geachtet, dass das Format kompatibel zu den bestehenden Standards wie DTA/LSV, SIC, SWIFT und EDIFACT ist.
- Die zwei rechten Spalten der Tabelle beinhalten einen Kommentar und ein Beispiel zur Erläuterung der Verwendung des entsprechenden Feldes in der Gutschriftsanzeige.

Anmerkung zur Spalte „Format“:

Format	Beschreibung
a	alphabetic characters
n	numeric characters
an	alpha-numeric characters
a3	3 alphabetic characters, fixed length
n3	3 numeric characters, fixed length
an3	3 alpha-numeric characters, fixed length
a..3	up to 3 alphabetic characters
n..3	up to 3 numeric characters
an..3	up to 3 alpha-numeric characters

Das Kennzeichen für die Dezimalstelle ist der Dezimalpunkt („.“). Der Punkt muss immer vorhanden sein (Definition analog dem Dezimalzeichen Komma in den SWIFT und DTA/LSV-Meldungen), angeführt von mindestens einer Stelle vor dem Punkt. Beispiel für gültige/ungültige Dezimalwerte:

Gültiger Wert	Ungültiger Wert
000.00	00000
0.	0
0.67	,67
0.25	,25
100000.	100,000
100.	100
10500.00	10500,00

Die nachfolgende Beschreibung der Gutschriftsanzeige im XML ist in vier Bereiche (Level) aufgeteilt:

1. Dateiebene (Document Level)

Eine Datei kann grundsätzlich „Dokumente“ beinhalten. Davon wird für die Gutschriftsanzeige der Dokument-Typ „Advices“ verwendet, welches eine oder mehrere Einträge „Advice“ enthält (Gutschriftsanzeigen).

2. Meldungsebene (Advice Level)

Sofern Daten vorhanden sind können pro Tag je nach Verarbeitungsmodalitäten der einzelnen Finanzinstitute 1-n Meldungen vorhanden sein. Dieser Teil der Meldung enthält neben der Identifikation der Gutschriftsanzeige (Credit Advice Number) und dem Datum der Meldung Informationen zum Begünstigteninstitut sowie zum betroffenen Konto, auf dem die Beträge gutgeschrieben wurden.

3. Buchungsebene (Entry Level)

Beinhaltet 1-n Buchungen (entries). Der Buchungsbetrag entspricht jeweils demjenigen Betrag, der dem Begünstigten-Konto gutgeschrieben worden ist. Daher erscheint auf dieser Ebene die Valuta und das Buchungsdatum. Diese Informationen dienen dem Kunden für den Kontoabgleich.

4. Einzelpostenebene (Transfer Level)

Beinhaltet 1-n Einzelposten zu einem Buchungsbetrag und z.B. auch Informationen, wie die Spesen auf Buchungsebene (Entry Level) zusammengesetzt sind.

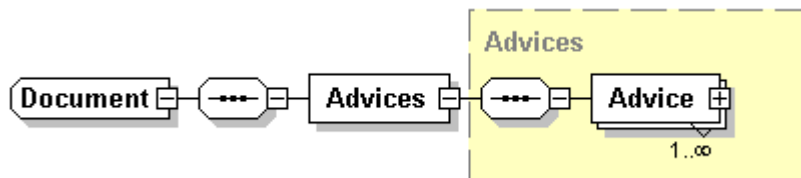
Die Einzelposten dienen dem Kunden zum Debitorenabgleich. Im weiteren wird auch angezeigt um welche Art von Gutschrift es sich handelt wie z.B. IPI strukturiert, ESR, Einzelgutschrift allgemein etc.

Zwischen Buchungsebene und Einzelpostenebene sind folgende Abhängigkeiten möglich:

- Einzelbuchung: für jede Buchung auf Buchungsebene wird ein Einzelposten generiert;
- Sammelbuchung: pro Buchung auf Buchungsebene werden 2-n Einzelposten generiert.

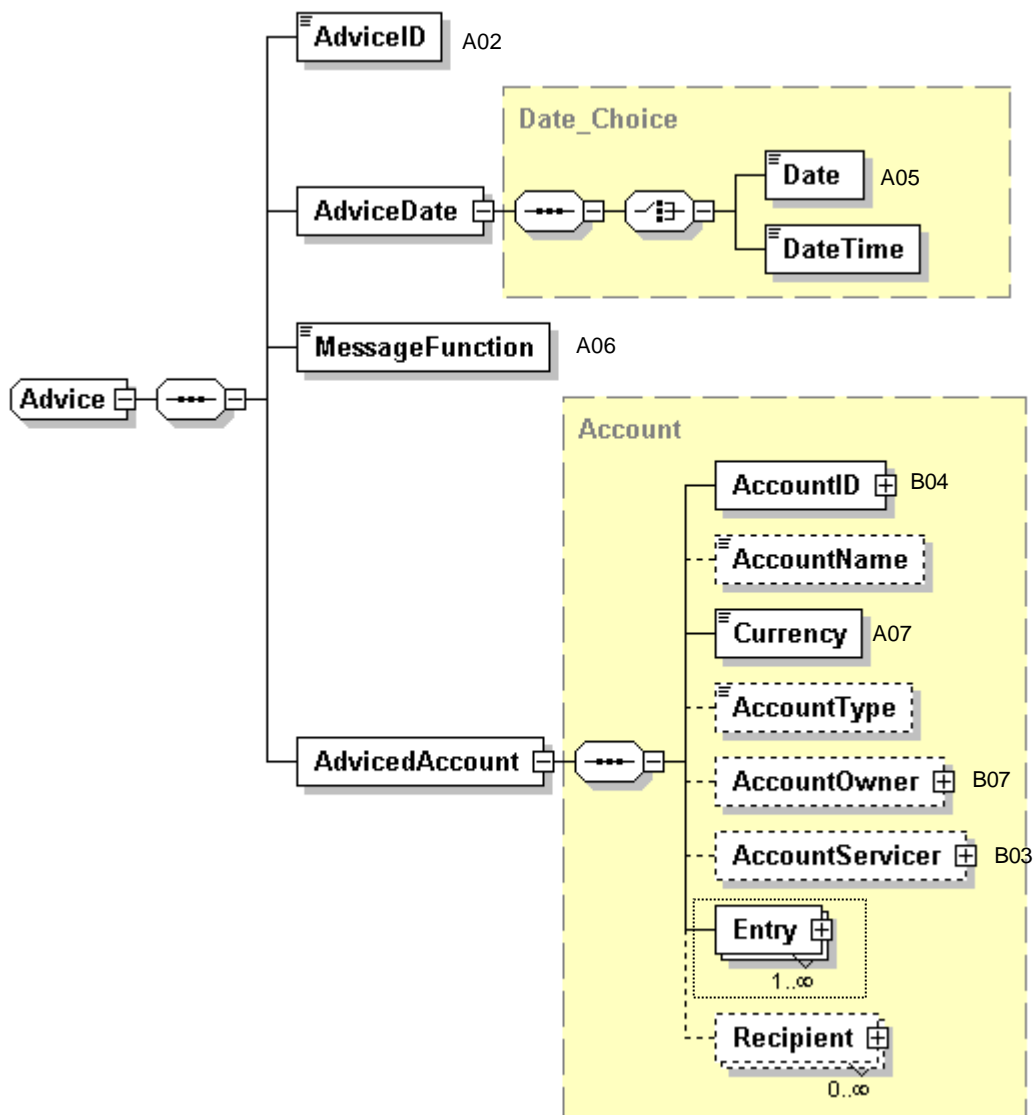
3.1 Dateiebene (Document Level)

Die Datei enthält Dokumente, von welchen im Rahmen der XML-Gutschriftsanzeige der Dokument-Typ „Advices“ verwendet wird und einzelne „Advice“ (Gutschriftsanzeigen) enthält.



3.2 Meldungsebene (Advice Level)

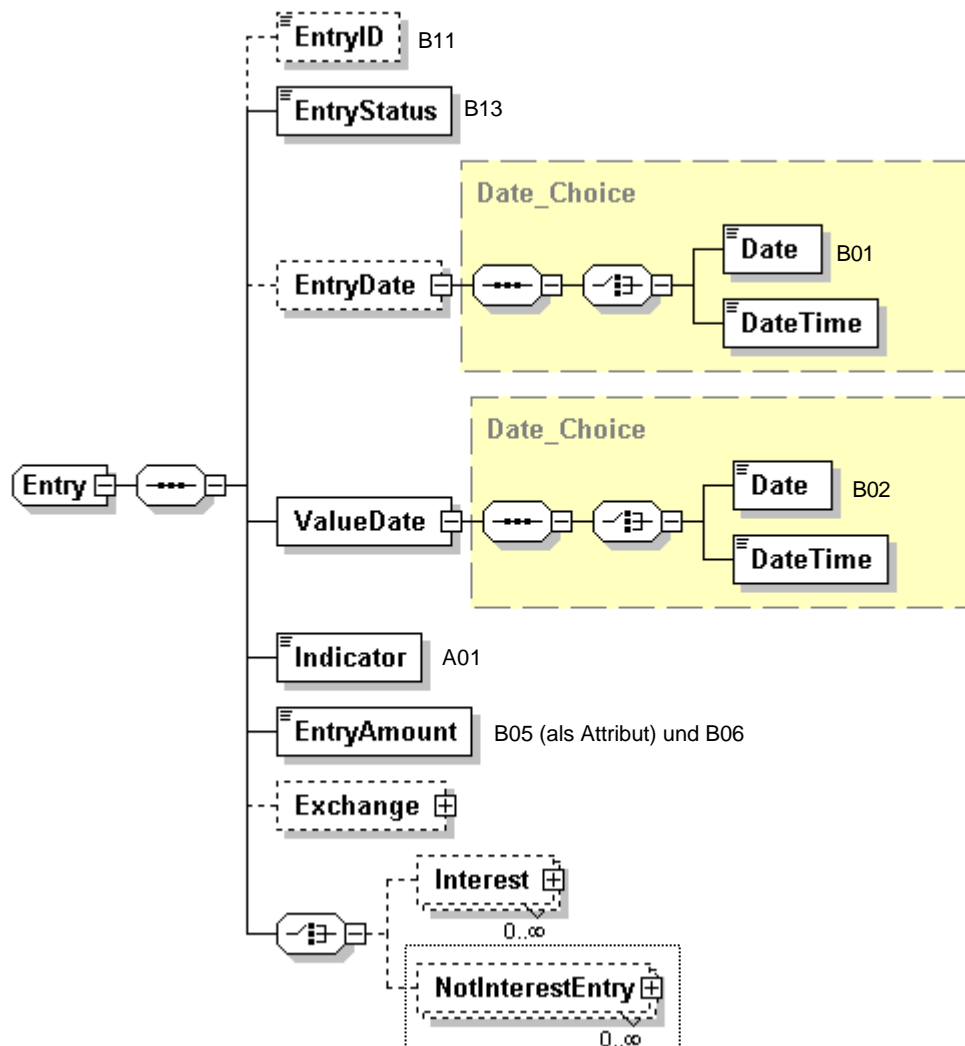
Die Meldungsebene enthält Informationen zur gesamten Meldung und zum gutgeschriebenen Konto.



ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
A02	Credit Advice Number <AdviceID>	M	an..14	Avisierungs-Nummer: notwendig, da mehrere Gutschriftsanzeigen pro Tag möglich sind	1
A05	Message creation date <Date>	M	an10	Erstellungsdatum der Meldung Format „date“, ISO 8601: CCYY-MM-DD	2000-07-12
A06	Message function <MessageFunction>	R	an..2	Funktion der Meldung 9 = Original 31 = Kopie 53 = Test	9
A07	Currency of the creditor's account <Currency>	M	a3	Kontowährung: „ISO 4217 three alpha currency code“	CHF
B03	Identification of the beneficiary bank [<AccountServicer> <ClearingSystemNumber _Identifier>] or [<AccountServicer> <BIC_Identifier>]	R	an..5 an..11	BC-Nummer oder BIC des Finanzinstitutes des Begünstigten.	762
B04	Creditor's account number [<AccountID> <Max35_Text> or [<AccountID> <IBAN_Identifier>]	M	an..35 an..35	Kontonummer des Begünstigten: Konventionelle Darstellung oder neu in Form einer IBAN Darstellung CH-/LI-IBAN: 21 Stellen, ohne Leerschläge und Interpunktionen Prüfziffer auf Position 3 und 4 (Basis Modulo 97-10)	Für IBAN: CH93007620116 23852957
B07	Account holder name <AccountOwner> <Name>	O	an..35	Kurzbezeichnung des Begünstigten	Muster AG

3.3 Buchungsebene (Entry Level)

Die Buchungsebene (1-n Wiederholungen) beinhaltet Informationen zur Buchung auf dem Konto (gebuchter Betrag, Valutadatum etc.).



ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
A01	Message type <Indicator>	M	an6	Meldungstyp/Recordtyp: konstant „Credit“ (Credit advice)	Credit
B01	Posting date <Date>	D	an10	Buchungsdatum: Format „date“, ISO 8601: CCYY-MM-DD Feld obligatorisch, sofern Inhalt in Feld „B13“ = „Booked“	2000-07-12
B02	Credit value date <Date>	M	an10	Valuta Gutschrift: Format „date“, ISO 8601: CCYY-MM-DD	2000-07-13
B05	Final posted amount currency <EntryAmount currencyCode=“xxx“>	R	a3	Währung Buchungsbetrag: „ISO 4217 three alpha currency code“ (currencyCode ist ein Attribut des Elementes „EntryAmount“)	CHF
B06	Final posted amount <EntryAmount>	M	n..18	Buchungsbetrag: Totalbetrag aller zugehörigen Einzelposten. Max. 3 Dezimalstellen	234567.75
B11	Posting reference <EntryID>	R	an..35	Output-Referenz auf Buchungsebene: Buchungsreferenz	12345
B13	Status of the Entry <EntryStatus>	M	an..7	Status des Eintrages: „Pending“ oder „Booked“ oder „Future“	Booked

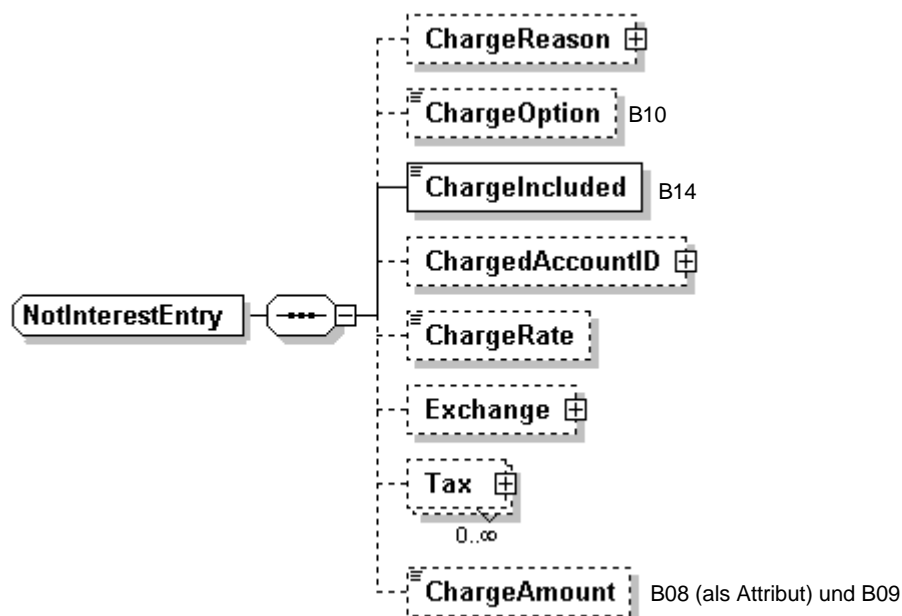
Anmerkung zu B06, Buchungsbetrag, auf Buchungsebene (Entry Level):

Wenn die Beträge im Element C07 „Transferred amount“ auf Einzelpostenebene (Transfer Level) in der gleichen Währung sind wie der Buchungsbetrag, dann ist die Summe dieser Beträge „Transferred amount“ (Einzelpostenebene) identisch mit dem Buchungsbetrag, sofern keine Spesen ausgewiesen sind (sonst sind die ausgewiesenen Spesen zu berücksichtigen).

Wenn die im Element C07 „Transferred amount“ auf Einzelpostenebene (Transfer Level) **nicht** in der gleichen Währung sind wie der Buchungsbetrag, dann ist die Summe der Beträge „Converted amount“, C15 (Exchange on Transfer Level) identisch mit dem Buchungsbetrag, sofern keine Spesen ausgewiesen sind (sonst sind die ausgewiesenen Spesen zu berücksichtigen).

3.3.1 Spesen auf Buchungsebene

Die Spesen auf Buchungsebene werden durch das Attribut „xsi:type=“Charge““ des Elementes „NotInterestEntry“ gekennzeichnet (<NotInterestEntry xsi:type=“Charge“>).



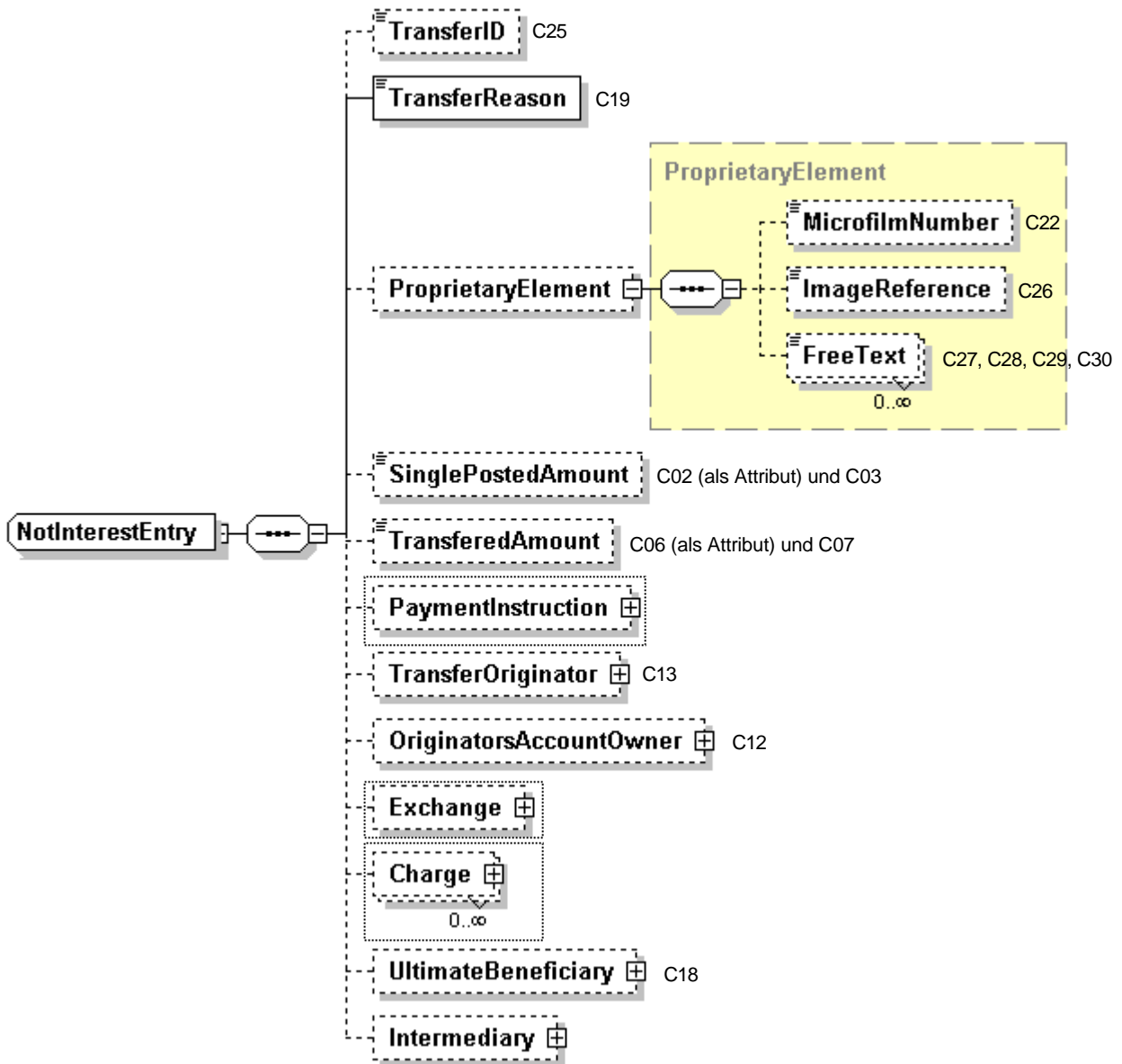
Falls voravisierte Spesen vorkommen, gelten folgende Abhängigkeiten, sonst entfällt die ganze Spesenkette:

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
B08	Sum of charges currency <ChargeAmount currencyCode="xxx">	D	a3	Währung Spesenfeld: „ISO 4217 three alpha currency code“ Muss vorhanden sein, wenn B09 vorhanden ist. (currencyCode ist ein Attribut des Elementes „ChargeAmount“).	CHF
B09	Sum of charges <ChargeAmount>	D	n..18	Spesenfeld: Totalbetrag aller voravisierten Spesen (im Gutschriftsbetrag nicht abgezogen, sondern in Kontoabschluss enthalten). Nur vorhanden, wenn B14 = „false“. Bei Optionen „BEN“ + „OPT“ in Feld „B10“ = obligatorisch, sonst fakultativ.	45.15
B10	Method of allocation of charges <ChargeOption>	D	an3	Spesenregelung auf Buchungsebene. Nur vorhanden, wenn B14 = „No“. Das Feld ist fakultativ. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> • „OUR“ (All charges borne by payor), entspricht EDIFACT Code „15“ • „BEN“ (All charges borne by payee), entspricht EDIFACT Code „13“ • „SHA“ (Each pay own cost), entspricht EDIFACT Code „14“ • „OPT“ (optional), bei spezifischen Spesen auf Buchungsebene, entspricht EDIFACT Code „7“ 	OUR
B14	Charges included indicator <ChargeIncluded>	M	an5	Auf Buchungsebene (Feld B14) ist nur der Wert „false“ zugelassen. Boolean Wert „true“ oder „false“. Zeigt an, ob die Spesen bereits vom Gutschriftsbetrag abgezogen sind („true“) oder nicht („false“). Im Falle von „false“ sind die Spesen somit voravisiert und werden separat gebucht).	false

3.4 Einzelpostenebene (Transfer Level)

Die Einzelpostenebene (1-n Wiederholungen) beinhaltet Informationen zu den einzelnen Transaktionen, die zur Buchung geführt haben (Auftraggeber, Zahlungsgrund etc.).

Die Einzelpostenebene wird gekennzeichnet durch das Attribut „xsi:type=“Transfer““ des Elementes „NotInterestEntry“ (<NotInterestEntry xsi:type=“Transfer“>).



ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
C02	Single posted amount currency <SinglePostedAmount currencyCode="xxx">	R	a3	Währung „Einzelposten-Buchungsbetrag“: „ISO 4217 three alpha currency code“ (currencyCode ist ein Attribut des Elementes „SinglePostedAmount“).	CHF
C03	Single posted amount <SinglePostedAmount>	R	n..18	Einzelposten- Buchungsbetrag: Betrag, der zur Berechnung von B06, (Buchungsbetrag) beiträgt	98765.43
C06	Transferred amount currency <TransferredAmount currencyCode="xxx">	R	a3	Währung „Überweisungsbetrag“: „ISO 4217 three alpha currency code“ (currencyCode ist ein Attribut des Elementes „TransferredAmount“).	CHF
C07	Transferred amount <TransferredAmount>	R	n..18	Überweisungsbetrag: Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen vom Finanzinstitut A überwiesen wurde	234567.75
C12	Name and address of the account holder for the instructing customer <OriginatorsAccountOwner> Darstellungsvarianten und Format siehe Anmerkung zu Adressinformationen	D		Name und Adresse des Auftraggebers (Kontoinhaber). Siehe Anmerkung zu C12 und C13 oben: Die Elektro Holding ist Kontoinhaberin, den Zahlungsauftrag hat aber die Geräte AG, Bern, erteilt (C13). Feld je nach Meldungstyp (C19) = obligatorisch „ISO 3166 two alpha country code“	Elektro Holding Gartenstr. 4 8002 Zürich
C13	Name and address of the instructing customer <TransferOriginator> Darstellungsvarianten und Format siehe Anmerkung zu Adressinformationen	O		Name und Adresse des effektiven Auftraggebers. Siehe Anmerkung zu C12 und C13 „ISO 3166 two alpha country code“	Geräte AG Werkgasse 44 3018 Bern
C18	Name and address of the final beneficiary <UltimateBeneficiary> Darstellungsvarianten und Format siehe Anmerkung zu Adressinformationen	D		Endbegünstigter Bei C19 = 01, 11 und 26 obligatorisch „ISO 3166 two alpha country code“	Elektrobedarf AG Blumenstr. 66 3000 Bern

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
C19	Type of payment reason <TransferReason>	M	an2	Gutschriftsart: Wird durch Finanzinstitut in Abhängigkeit zum Ursprungsrecord generiert. Codes: <ul style="list-style-type: none"> Individuelle Einzelschrift 01 z.B. nicht beleggebundene Zahlungen, Einzahlungsscheine, IPI mit unstrukturiertem Verwendungszweck etc. = „Sammeltopf“ ES mit Image 06 IPI strukturiert 11 ESR/ESR+ 16 Giro Direct 26 LSV-Sammelgutschrift 36 	
C22	Microfilm No <MicrofilmNumber>	O	n..9	Mikrofilm Nr.: - ESR/ESR+ (C19=16) zusätzl. Referenz	000010015
C25	Bank's individual transaction reference (Transfer Level) <TransferID>	R	an..35	Output-Referenz Einzelposten- ebene: Einzelpostenreferenz	
C26	Reference to an image file <ImageReference>	O	an..35	Imagereferenz: Referenz auf Belegbildfile (Name des Files, welches das Bild enthält. Format sollte durch einen Browser angezeigt werden können, also zum Beispiel PNG, GIF oder JPG). Die Belegbildfiles werden zusätzlich zum XML-File mitgeliefert.	
C27	Delivery reference <FreeText>/CH:Delivery/	O	an..35	ESR-Zustellreferenz: ESR/ESR+ (C19=16)	00020010222 00080000034 51960000001 12
C28	Transaction type <FreeText>/CH:Trx/	O	an..3	ESR-Transaktionscode ESR/ESR+ (C19=16)	102
C29	Reject code <FreeText>/CH:Reject/	O	an..3	ESR-Rejectcode ESR/ESR+ (C19=16)	0
C30	Payment source <FreeText>/CH:Source/	O	an..3	ESR-Herkunftscode ESR/ESR+ (C19=16)	01

Anmerkung zu „Proprietäre Elemente“ C27, C28, C29, C30

Datenelemente, welche in der Schweiz benötigt werden, jedoch im SWIFT Modell nicht definiert sind, werden im Element „<ProprietaryElement><FreeText>“ untergebracht. Dabei beginnt der Text jeweils mit einem Schlüsselwort „/CH:XXX/“ (zum Beispiel: „/CH:Delivery/“). Dies sind zur Zeit die Elemente C27, C28, C29 und C30.

Anmerkung zu C12 und C13 (Name und Adresse Kontoinhaber und Auftraggeber)

Bei Gutschriftsanzeigen aus ESR werden weder C12 noch C13 mitgegeben, in den übrigen Fällen wird in der Regel C12 weitergegeben. Bei-IPI-Ueberweisungen ist das Feld C12 obligatorisch.

Anmerkung zu Adressinformationen (Name und Adresse bei C12, C13 und C18)

Die Angabe der Adressinformationen Kontoinhaber (C12), effektiver Auftraggeber (C13) und Endbegünstigter (C18) können generell wie folgt erfolgen:

- mittels Partner-Identifikation („ID)

Element in der Gutschriftsanzeige	Format
<ID>	
<Code>	an..35
<Description>	an..35

Das Feld <Description> beschreibt die Art der im Feld <Code> angegebenen Partner-Identifikation (zum Beispiel im Falle einer EAN-Partneridentifikation im Feld <Code> würde das Feld <Description> „EAN“ enthalten).

oder

- mittels unstrukturierter Adresse („AddressLine“)

Element in der Gutschriftsanzeige	Format
<FreeFormatPostalAddressDetails>	
<AddressLine>	5x an..35

oder

- mittels Name („Name“)

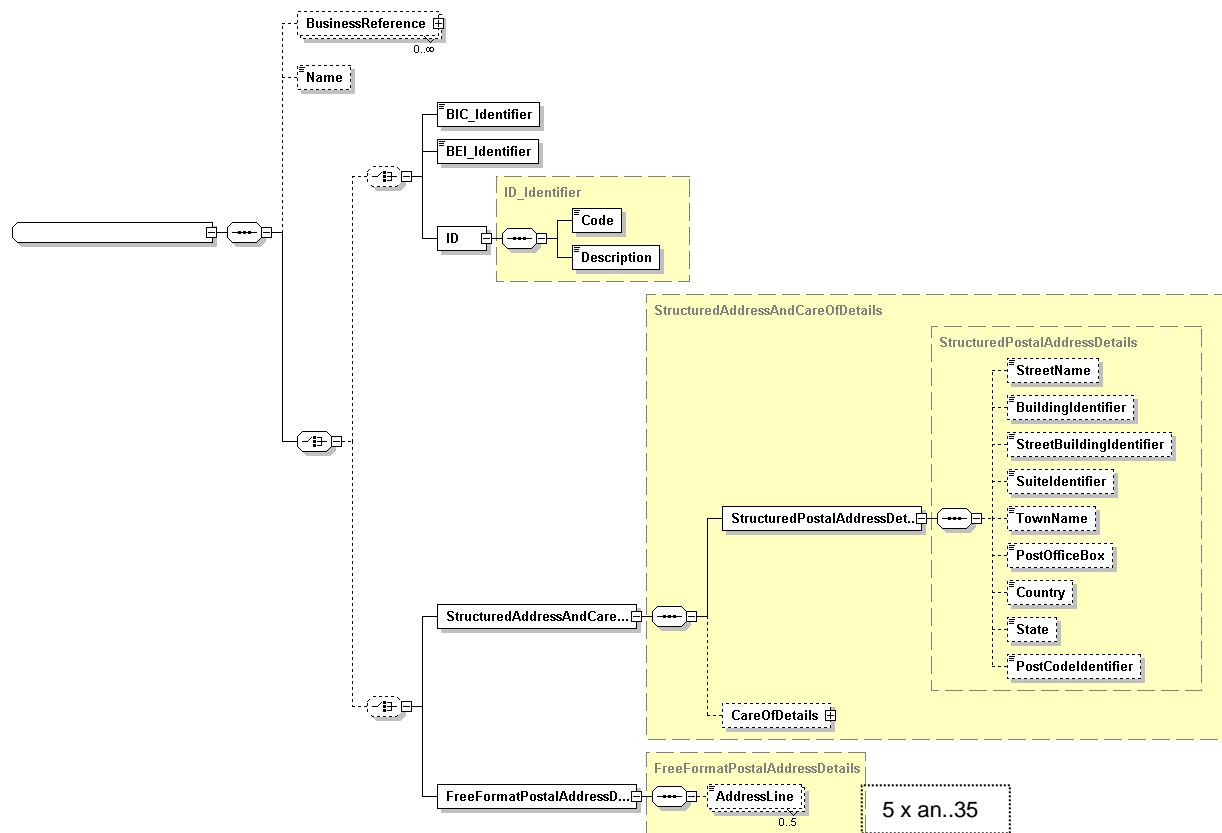
Element in der Gutschriftsanzeige	Format
<Name>	an..175

und

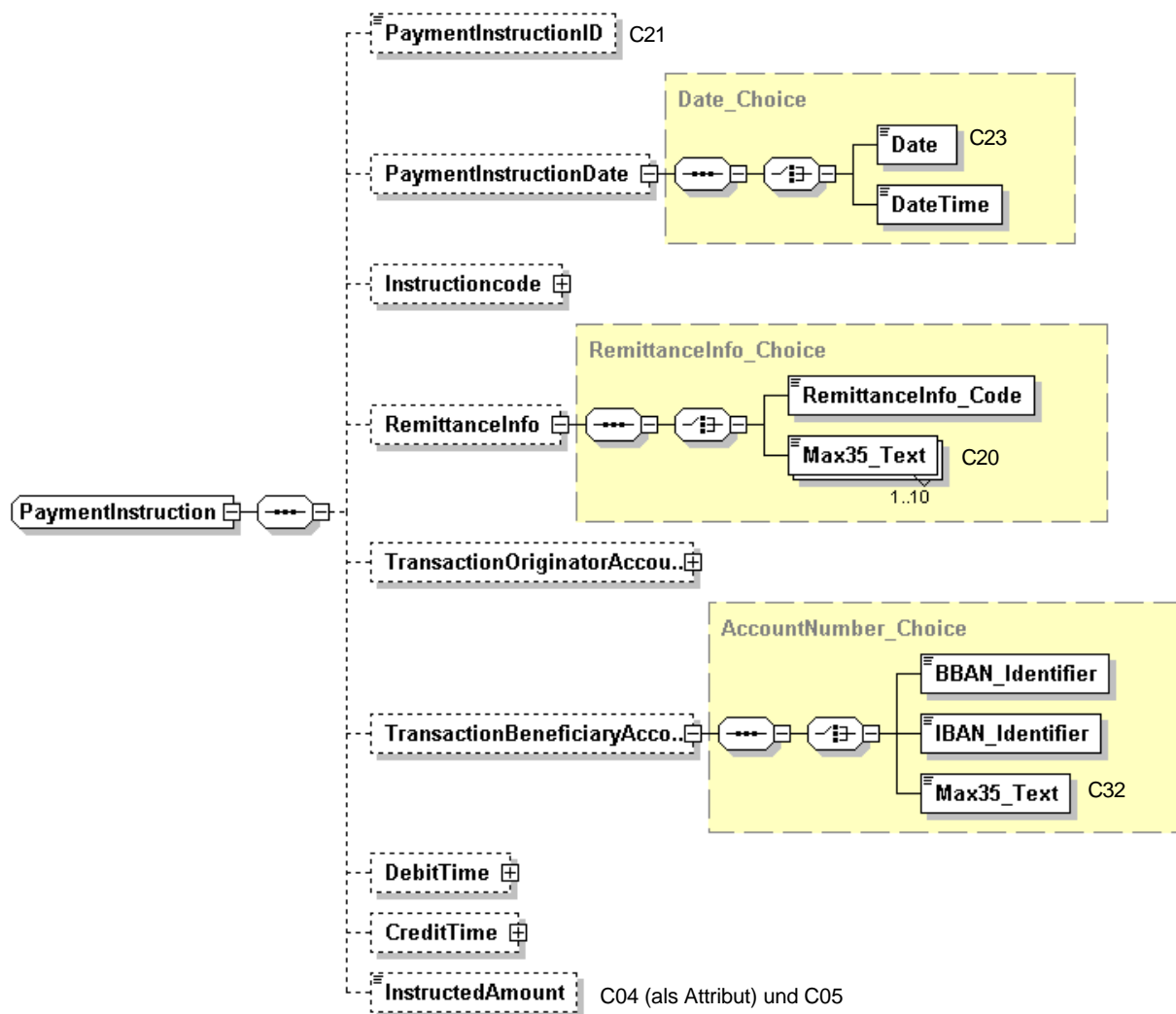
- strukturierter Adresse (Street, Building, Street Number, Suite, City, Box, Country, State, ZipCode)

Element in der Gutschriftsanzeige	Format
<StructuredAddressAndCareOfDetails>	
<StructuredPostalAddressDetails>	
<StreetName>	an..35
<BuildingIdentifier>	an..17
<StreetBuildingIdentifier>	an..17
<SuiteIdentifier>	an..17
<TownName>	an..35
<PostOfficeBox>	an..17
<Country>	an..3
<State>	an..9
<PostCodeIdentifier>	an..9

Diese Darstellung der Adressinformationen erfolgt in folgender generellen Schema-Struktur für Partneridentifikation:



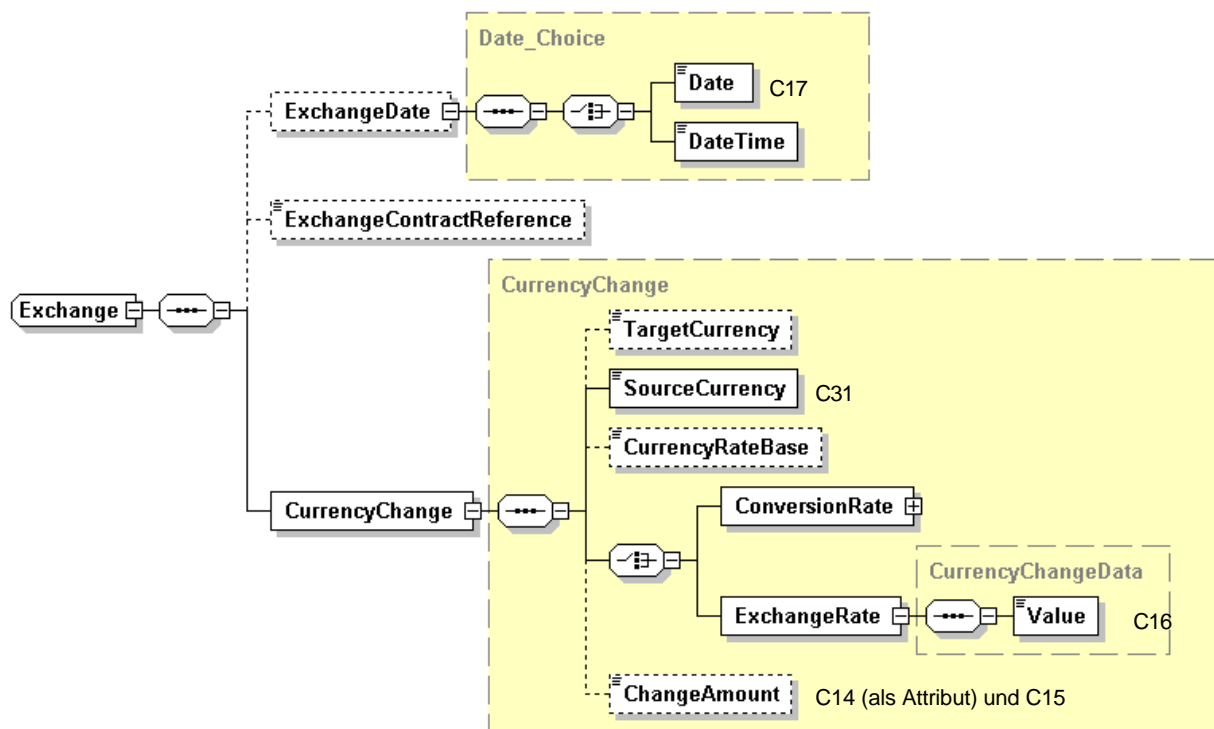
3.4.1 Zahlungsinformationen auf Einzelpostenebene



ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
C04	Original amount currency <InstructedAmount currencyCode="xxx">	D	a3	Währung Einzelposten Ursprungsbetrag: „ISO 4217 three alpha currency code“ obligatorisch, falls C05 vorhanden (currencyCode ist ein Attribut des Elementes „InstructedAmount“.)	CHF
C05	Original amount <InstructedAmount>	D	n..18	Einzelposten Ursprungsbetrag: Betrag vor Berücksichtigung von Spesen in Ursprungswährung. Max. 3 Dezimalstellen Feld obligatorisch falls ESR (C19 = 16)	

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
C20	Message / Reason for payment (unstructured 5 lines an..70 or structured) <RemittanceInfo> <Max35_Text>	D	10x an..35	<p>Mitteilung / Verwendungszweck</p> <p>Der Inhalt ist abhängig von der Gutschriftsart C19.</p> <p>Im Falle IPI und ESR (C19=11 oder 16) ist dieses Feld obligatorisch, die Referenz wird als string (ohne Space oder andere Trennzeichen) mitgegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> Individuelle Einzelschrift (C19=01)) z.B. nicht beleggebundene Zahlungen, Einzahlungsscheine, IPI mit unstrukturiertem Verwendungszweck etc. = ‚Sammeltopf‘ ES mit Image (C19=06)) IPI strukturiert (C19=11)) Verwendungszweck für den autom. Debitorenabgleich ESR/ESR+ (C19=16)) Referenznummer für den autom. Debitorenabgleich Giro Direct (C19=26)) LSV-Sammelgutschrift (C19=36) 	<p>Miete Juli 00</p> <p>520000056781 23489012</p> <p>313947143000 9018</p> <p>Rechnung vom März 2000. B-Dat:21.07.00, LSV-ID: 12345, Anz. Gutschr. 43 B-Dat:21.07.00</p>
C21	Payment order reference number <PaymentInstructionID>	O	an..35	<p>Aufgabereferenz-Nr. – ESR/ESR+ (C19=16) Auftraggeber-Referenz Post</p>	
C23	Payment order date <PaymentInstructionDate> <Date>	O	an10	<p>Aufgabedatum – ESR/ESR+ (C19=16) Aufgabedatum Format „date“, ISO 8601: CCYY-MM-DD</p>	
C32	ESR-Teilnehmer-Nr <TransactionBeneficiaryAccountID> <Max35_Text>	D	an..35	<p>ESR-Teilnehmer-Nr Begünstigter (als String, ohne Space oder andere Trennzeichen 9-stellig, ohne Bindestrich) Feld obligatorisch falls ESR (C19 = 16)</p>	010001456

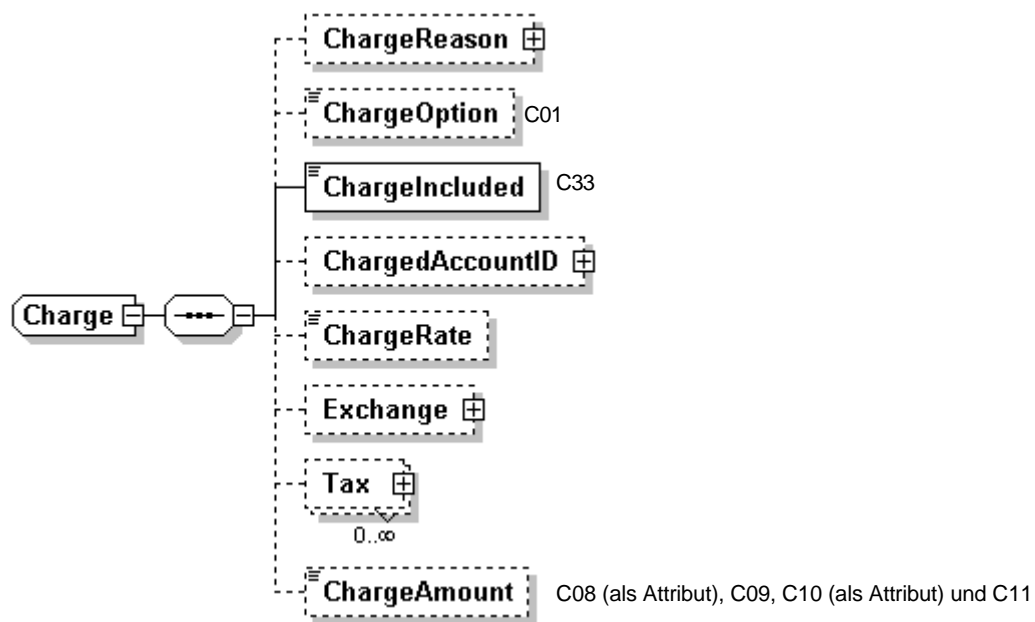
3.4.2 Umrechnungsfaktoren auf Einzelpostenebene



Falls eine Währungskonversion vorkommt, gelten folgende Abhängigkeiten, sonst entfällt die ganze Konversionskette:

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
C14	Currency of the converted amount <ChangeAmount currencyCode="xxx">	R	a3	Währung konvertierter Betrag: „ISO 4217 three alpha currency code“ (currencyCode ist ein Attribut des Elementes „ChangeAmount“.)	CHF
C15	Converted amount <ChangeAmount>	R	n..18	Konvertierter Betrag: Umgerechneter Betrag, vor Berücksichtigung direkt verrechneter Spesen, max. 3 Dezimalstellen	
C16	Exchange rate <ExchangeRate> <Value>	M	n..12	Umrechnungskurs	
C17	Exchange date <Date>	O	an10	Umrechnungsdatum: Format „date“, ISO 8601: CCYY-MM-DD	
C31	Source currency <SourceCurrency>	M	a3	Ursprungswährung	

3.4.3 Spesen auf Einzelpostenebene



Falls Spesen vorkommen, gelten folgende Abhängigkeiten, sonst entfällt die ganze Spesenkette:

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	Typ	Format	Kommentar	Beispiel
C01	Method of allocation of charges (Transfer Level) <ChargeOption>	R	an3	Spesenregelung auf Einzelpostenebene. Mögliche Werte: <ul style="list-style-type: none"> • „OUR“ (All charges borne by payor), entspricht EDIFACT Code „15“ • „BEN“ (All charges borne by payee), entspricht EDIFACT Code „13“ • „SHA“ (Each pay own cost), entspricht EDIFACT Code „14“ 	OUR
C08	Charges field 1 currency <ChargeAmount currencyCode=“xxx“>	D	a3	Währung Spesenfeld 1: „ISO 4217 three alpha currency code“ Nur vorhanden wenn C09 vorhanden ist. Das Feld ist fakultativ. (currencyCode ist ein Attribut des Elementes „ChargeAmount“.)	CHF
C09	Charges field 1 <ChargeAmount>	D	n..18	Spesenfeld 1: Spesen, die vom Finanzinstitut A und/oder Finanzinstitut B in Abzug gebracht wurden. Nur vorhanden wenn C33 = „true“. Das Feld ist fakultativ.	23.45
C10	Charges field 2 currency <ChargeAmount currencyCode=“xxx“>	D	a3	Währung Spesenfeld 2: „ISO 4217 three alpha currency code“ Nur vorhanden wenn C11 vorhanden ist. Das Feld ist fakultativ. currencyCode ist ein Attribut des Elementes „ChargeAmount“.	CHF
C11	Charges field 2 < ChargeAmount >	D	n..18	Spesenfeld 2: Spesen, die lediglich avisiert werden (späterer Abzug via Kontoauszug). Nur vorhanden wenn C33 = „false“. Das Feld ist fakultativ	23.45
C33	Charges included indicator <ChargeIncluded>	M	an..5	Boolean Wert „true“ oder „false“. Zeigt an, ob die Spesen bereits vom Gutschriftsbetrag abgezogen sind („true“) oder nicht („false“, die Spesen sind hiermit voravisiert und werden separat gebucht).	true

4 Beispiel von Gutschriftsrecords aus IPI- und ESR-Belegen

4.1 XML-Beispiele aus IPI-Ueberweisungen

Als zusätzliche Erläuterung wird nachstehend ein Beispiel für ein XML-File mit drei IPI-Ueberweisungen dargestellt.

4.1.1 Annahmen

Für die nachfolgende Generierung der Gutschriftsanzeige in XML müssen einige Annahmen getroffen werden.

- Empfänger ist die Firma „Muster AG in Seldwyla“ gemäss dem IPI-Beispiel Kapitel 2.1.1. Als Gutschrift erhält sie einerseits den Zahlungseingang aus dem erwähnten IPI-Beleg (Gutschrift in EUR aus dem Ausland) und andererseits eine Inlandvergütung in CHF.
- Auslösendes Finanzinstitut:
 - Beispiel 1: Deutsche Bank München (Eingang via TARGET/euroSIC)
 - Beispiel 2: Postfinance (Schaltäreinzahlung)
 - Beispiel 3: Ueberweisung Midland-Bank London via SWIFT
- Bank des Begünstigten ist die ZKB, BC-Nummer 762, BIC ZKBKCHZZ80A
- Die Muster AG unterhält lediglich ein CHF-Konto. Die Kontonummer gemäss bisheriger Darstellung lautet: 1163852957 (dazugehörige IBAN auf IPI-Beleg: CH93 0076 2011 6238 5295 7)
- Der Zahlungseingang in EUR und in GBP muss entsprechend in CHF konvertiert werden.
- Die Zahlungseingänge aus IPI-Belegen werden den Kunden durch die ZKB auf Buchungsebene als **Einzelbuchung** avisiert (d.h. 1 Buchungssegment pro Einzelposten; vgl. Erläuterungen Kapitel 3 „Einzelpostenebene (Transfer Level)“).
- Die Spesen werden direkt in Abzug gebracht.
- Datum Zahlungseingang (Valuta) bei ZKB (in allen drei Fällen): 29.08.01. (Buchungsdatum durch ZKB am Folgetag)

Daten aus IPI-Beleg:

Felder	Beispiel 1 (gemäss Abbildung)	Beispiel 2 (nicht abgebildet)	Beispiel 3 (nicht abgebildet)
Name/Adresse Auftraggeber	HERR PETER HALLER ROSENAUWEG 4 D-80036 MÜNCHEN	HANS TESTER PROBEWEG 88 9998 IRGENDWO	PETER ERROR FACTORINGWAY PETERSBOROUGH
IBAN Begünstigter	CH93 0076 2011 6238 5295 7	CH93 0076 2011 6238 5295 7	CH93 0076 2011 6238 5295 7
Name Begünstigter	MUSTER AG, SELDWYLA	MUSTER AG, SELDWYLA	MUSTER AG, SELDWYLA
Bank Begünstigter	ZKBKCHZZ80A	ZUERCHER KANTONALBANK, SELDWYLA	ZUERCHER KANTONALBANK, SELDWYLA
Verwendungszweck	52000005678123489012	55000005678123489011	64000005678123489008
Währung / Betrag	EUR 3421.00	CHF 885.50	GBP 66.00
Spesenoption	SHA	BEN	OUR
Form-Code	00	00	00

4.1.2 Fileaufbau

Unter der Voraussetzung, dass die Muster AG unter dem entsprechenden Buchungsdatum lediglich diese drei Zahlungseingänge gutgeschrieben erhält, sieht der XML-Gutschriftsrecord wie folgt aus:

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	TYP	Format	Validierung	Inhalt
Meldungsebene					
A02	Avisierungs-Nummer	M	an..14	in der Regel pro Tag mit „1“ beginnend	1
A05	Erstellungsdatum der Meldung	M	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-30
A06	Funktion der Meldung	R	an2	9 = Original 31 = Copy 53 = Test	9
A07	Kontowährung	M	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
B03	BC-Nummer des Finanzinstitutes des Begünstigten	R	an..5	IID 5-stellig analog zu Darstellung in IBAN (gegebenenfalls mit vorlaufenden Nullen)	00762 (Fix an 5)
B04	Kontonummer des Begünstigten	M	an..21	Falls Kunde XML-Gutschriften aus IPI abnimmt, dann wird IBAN verwendet	CH9300762011623852957
B07	Kurzbezeichnung des Begünstigten	O	an..35	Reine Information, nicht geeignet für Identifikation des File-Empfängers	Muster AG 8898 Seldwyla
Buchungs- und Einzelpostenebene				1. Zahlungseingang	
A01	Meldungstyp/Recordtyp	M	an6	konstant „Credit“	Credit
B01	Buchungsdatum	D	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-30
B02	Valuta Gutschrift	M	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-29
B05	Währung „Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
B06	Buchungsbetrag	M	n..18	Totalbetrag aller zugehörigen Einzelposten. Falls B05 = CHF, dann 2 Dezimalstellen	5217.03
B11	Buchungsreferenz	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	10001
B13	Status des Eintrages	M	an..7	In der Regel „Booked“ „Pending“ oder „Future“ nur bei Spezialfällen	Booked
C02	Währung „Einzelposten-Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C03	Einzelposten-Buchungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen auf Buchungsebene gutgeschrieben wurde (in B06 enthalten)	5217.03

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	TYP	Format	Validierung	Inhalt
C06	Währung „Überweisungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	EUR
C07	Überweisungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen vom Finanzinstitut A überwiesen wurde	3421.00
C12	Name und Adresse des Auftraggebers	D	5x an..35	Information aus Zahlungsüberweisung	HERR PETER HALLER ROSENAUWEG 4 D-80036 MÜNCHEN
C18	Endbegünstigter	D	5x an..35	Information aus Zahlungsüberweisung	MUSTER AG, SELDWYLA
C19	Gutschriftsart	M	an2	falls = 11, dann IPI strukturiert (Basis für Validierung auf Einzelpostenebene)	11
C25	Output-Referenz auf Einzelpostenebene	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	1000100000123456
C04	Währung Ursprungsbetrag	O	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	EUR
C05	Einzelposten Ursprungsbetrag	O	n..18	Betrag vor Berücksichtigung von Spesen in Ursprungswährung. Max. 3 Dezimalstellen	3421.00
C20	Mitteilung / Verwendungszweck	D	10x an..35	C19 = 11 → Basis für den autom. Debitorenabgleich (Prüfziffervalidierung gemäss Modulo 98-10)	52000005678123489012 (fix an20)
C14	Währung „Konvertierter Betrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C15	Konvertierter Betrag	R	n..18	Umgerechneter Betrag, vor Berücksichtigung direkt verrechneter Spesen, max. 3 Dezimalstellen	5217.03
C16	Umrechnungskurs	M	n..12	max. 6 Kommastellen	1.5250
C17	Umrechnungsdatum	O	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-29
C31	Ursprungswährung	M	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	EUR

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	TYP	Format	Validierung	Inhalt
Buchungs- und Einzelpostenebene				2. Zahlungseingang	
A01	Meldungstyp/Recordtyp	M	an6	konstant „Credit“	Credit
B01	Buchungsdatum	D	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-30
B02	Valuta Gutschrift	M	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-29
B05	Währung „Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
B06	Buchungsbetrag	M	n..18	Totalbetrag aller zugehörigen Einzelposten. Falls B05 = CHF, dann 2 Dezimalstellen	883.45
B11	Buchungsreferenz	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	10002
B13	Status des Eintrages	M	an..7	In der Regel „Booked“ „Pending“ oder „Future“ nur bei Spezialfällen	Booked
C02	Währung „Einzelposten-Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C03	Einzelposten-Buchungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen auf Buchungsebene gutgeschrieben wurde (in B06 enthalten)	883.45
C06	Währung „Überweisungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C07	Überweisungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen vom Finanzinstitut A überwiesen wurde	883.45
C12	Name und Adresse des Auftraggebers	D	5x an..35	Information aus Zahlungsüberweisung	HANS TESTER PROBEWEG 88 9998 IRGENDWO
C18	Endbegünstigter	D	5x an..35	Information aus Zahlungsüberweisung	MUSTER AG, SELDWYLA
C19	Gutschriftsart	M	an2	falls = 11, dann IPI strukturiert (Basis für Validierung der Einzelpostenebene)	11
C25	Output-Referenz auf Einzelpostenebene	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	1000200000123457
C04	Währung Ursprungsbetrag	O	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C05	Einzelposten Ursprungsbetrag	O	n..18	Betrag vor Berücksichtigung von Spesen in Ursprungswährung. Max. 3 Dezimalstellen	885.50

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	TYP	Format	Validierung	Inhalt
C20	strukturierter Verwendungszweck	D	10x an..35	C19 = 11 Basis für den autom. Debitorenabgleich (Prüfziffer-Validierung gemäss Modulo 98-10)	55000005678123489011 (fix an20)
C01	Spesenregelung auf Einzelpostenebene	R	an3	Mögliche Werte: • „OUR“ • „BEN“ • „SHA“	BEN
C08	Währung Spesenfeld 1	O	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C09	Spesenfeld 1 (in Abzug gebracht)	O	n..18	in Feld C03 enthalten	2.05
C33	Spesen-Indicator <ChargeIncluded>	M	an..5	Boolean Wert „true“ oder „false“. Zeigt an, ob die Spesen bereits vom Gutschriftsbetrag abgezogen sind	true
Buchungs- und Einzelpostenebene				3. Zahlungseingang	
A01	Meldungstyp/Recordtyp	M	an6	konstant „Credit“	Credit
B01	Buchungsdatum	D	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-30
B02	Valuta Gutschrift	M	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-29
B05	Währung „Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
B06	Buchungsbetrag	M	n..18	Totalbetrag aller zugehörigen Einzelposten. Falls B05 = CHF, dann 2 Dezimalstellen	165.00
B11	Buchungsreferenz	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	10003
B13	Status des Eintrages	M	an..7	In der Regel „Booked“ „Pending“ oder „Future“ nur bei Spezialfällen	Booked
C02	Währung „Einzelposten-Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C03	Einzelposten-Buchungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen auf Buchungsebene gutgeschrieben wurde (in B06 enthalten)	165.00
C06	Währung „Überweisungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	GBP
C07	Überweisungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen vom Finanzinstitut A überwiesen wurde	70.00

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	TYP	Format	Validierung	Inhalt
C12	Name und Adresse des Auftraggebers	D	5x an..35	Information aus Zahlungsüberweisung	PETER ERROR FACTORINGWAY PETERSBOROUGH
C18	Endbegünstigter	D	5x an..35	Information aus Zahlungsüberweisung	MUSTER AG, SELDWYLA
C19	Gutschriftsart	M	an2	falls = 11, dann IPI strukturiert (Basis für Validierung auf Einzelpostenebene)	11
C25	Output-Referenz auf Einzelpostenebene	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	1000300000123467
C04	Währung Ursprungsbetrag	O	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	GBP
C05	Einzelposten Ursprungsbetrag	O	n..18	Betrag vor Berücksichtigung von Spesen in Ursprungswährung. Max. 3 Dezimalstellen	66.00
C20	Mitteilung / Verwendungszweck	D	10x an..35	C19 = 11 → Basis für den autom. Debitoren-abgleich (Prüfziffer-validation gemäss Modulo 98-10)	64000005678123489008 (fix an20)
C14	Währung „Konvertierter Betrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C15	Konvertierter Betrag	R	n..18	Umgerechneter Betrag, vor Berücksichtigung direkt verrechneter Spesen, max. 3 Dezimalstellen	175.00
C16	Umrechnungskurs	M	n..12	max. 6 Kommastellen	2.5000
C17	Umrechnungsdatum	O	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-28
C31	Ursprungswährung	M	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	GBP
C01	Spesenregelung auf Einzelpostenebene	R	an3	Mögliche Werte: • „OUR“ • „BEN“ • „SHA“	OUR
C08	Währung „Spesenfeld 1“	O	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C09	Spesenfeld 1 (in Abzug gebracht)	O	n..18	in Feld C03 enthalten	10.00
C33	Spesen-Indicator <ChargeIncluded>	M	an..5	Boolean Wert „true“ oder „false“. Zeigt an, ob die Spesen bereits vom Gutschriftsbetrag abgezogen sind	true

4.2 Gutschriftsrecords aus ESR-Belegen z.G. eines Kunden mit Bankverbindung

4.2.1 Annahmen

Für die nachfolgende Generierung der Gutschriftsanzeige in XML aus ESR-Eingängen sind ebenfalls einige Annahmen zu treffen.

- Empfänger ist hier die Firma „H. Muster AG in Zürich“. Als Gutschrift erhält sie zwei Zahlungseingänge.
- Auslösendes Finanzinstitut:
 - Beispiel 1: Postfinance (Schaltäreinzahlung)
 - Beispiel 2: DTA-Kunde der UBS Bern
- Bank des Begünstigten ist die Seldwyla Bank in Zürich, ESR-Teilnehmer-Nr. 01-145-6, BC-Nummer 88888
- Die Kontonummer der H. Muster AG lautet 12. 123.567.999.01
- Die Zahlungseingänge aus ESR-Belegen werden den Kunden durch die Seldwyla auf Buchungsebene als **Sammelbuchungen** avisiert (d.h. Buchungsebene kommt pro XML-File nur 1x vor; vgl. Erläuterungen Kapitel 3 „Einzelpostenebene (Transfer Level)“).
- Die Spesen werden nicht direkt abgebogen, sondern lediglich ausgewiesen und im Rahmen des Kontoabschlusses belastet.
- Datum Zahlungseingang bei der Seldwyla Bank: 29.08.01. (Buchungsdatum: Folgetag)

Daten aus ESR-Beleg:

Felder	Beispiel 1	Beispiel 2
ESR-Teilnehmer-Nummer	01-145-6	01-145-6
Betrag	3949.75	128.50
ESR-Referenz	21 57030 00075 20033 45590 00126	22 00000 00075 20000 45590 00072

4.2.2 Fileaufbau

Unter der Voraussetzung, dass die Muster AG unter dem entsprechenden Buchungsdatum lediglich diese beiden Zahlungseingänge gutgeschrieben erhält, sieht der XML-Gutschriftsrecord wie folgt aus:

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	TYP	Format	Validierung	Inhalt
Meldungsebene					
A02	Avisierungs-Nummer	M	an..14	in der Regel pro Tag mit „1“ beginnend	1
A05	Erstellungsdatum der Meldung	M	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-30
A06	Funktion der Meldung	R	an..2	9 = Original 31 = Copy 53 = Test	9
A07	Kontowährung	M	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF

ID	Element in der Gutschriftsanzeige	TYP	Format	Validierung	Inhalt
B03	BC-Nummer des Finanzinstitutes des Begünstigten	R	an..5	IID 5-stellig analog zu Darstellung in IBAN (gegebenenfalls mit vorlaufenden Nullen)	88888 (fix an..5)
B04	Kontonummer des Begünstigten	M	an..35	Falls Kunde XML-Gutschriften aus IPI abnimmt, dann wird IBAN verwendet	12. 123.567.999.01
B07	Kurzbezeichnung des Begünstigten	O	an..35	Reine Information, nicht geeignet für Identifikation des File-Empfängers	H. MUSTER AG VERSANDHAUS 8000 ZÜRICH
Buchungsebene					
A01	Meldungstyp/Recordtyp	M	an6	konstant „Credit“	Credit
B01	Buchungsdatum	D	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-30
B02	Valuta Gutschrift	M	an10	JJJJ-MM-TT	2001-08-29
B05	Währung „Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
B06	Buchungsbetrag	M	n..18	Totalbetrag aller zugehörigen Einzelposten. Falls B05 = CHF, dann 2 Dezimalstellen	4078.25
B11	Buchungsreferenz	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	20015
B13	Status des Eintrages	M	an..7	In der Regel „Booked“ „Pending“ oder „Future“ nur bei Spezialfällen	Booked
B08	Währung Spesenfeld	D	a3	Muss vorhanden sein, wenn B09 vorhanden ist.	CHF
B09	Total voravisierte Spesen	D	n..18	Totalbetrag aller voravisierten Spesen (im Gutschriftsbetrag nicht abgezogen, sondern in Kontoabschluss enthalten).	4.60
B10	Spesenregelung auf Buchungsebene	D	an3	Mögliche Werte bei ESR: <ul style="list-style-type: none"> „BEN“ (All charges borne by payee), entspricht EDIFACT Code „13“ „OPT“ (optional), bei spezifischen Spesen auf Buchungsebene, entspricht EDIFACT Code „7“ 	OPT
B14	Spesen-Indicator <ChargeIncluded>	M	an5	Boolean Wert „false“. Zeigt an, dass die Spesen nur avisiert und nicht bereits vom Gutschriftsbetrag abgezogen sind	false

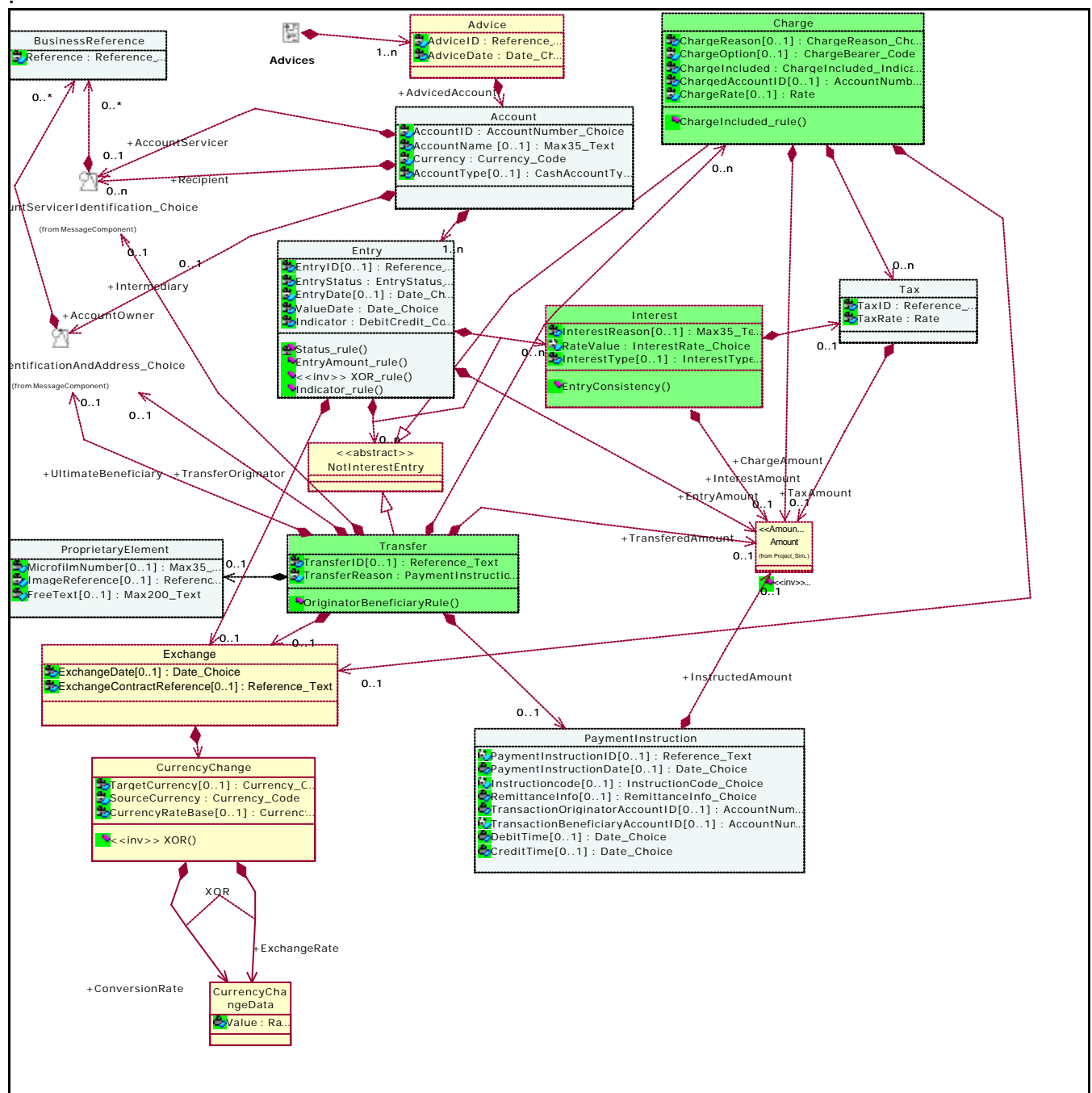
	Einzelpostenebene			1. ESR-Beleg	
C02	Währung „Einzelposten-Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C03	Einzelposten-Buchungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen auf Buchungsebene gutgeschrieben wurde (in B06 enthalten)	3949.75
C06	Währung „Überweisungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C07	Überweisungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen vom Finanzinstitut A überwiesen wurde	3949.75
C19	Gutschriftsart	M	an2	falls = 16, dann ESR (Basis für Validierung auf Einzelpostenebene))	16
C22	Microfilm No ESR- Mikrofilm Nr.:	O	n..9	Feld kommt nur bei Zahlungseinlieferung via Postfinance vor	000010015
C25	Output-Referenz auf Einzelpostenebene	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	2001500000000133
C27	ESR-Zustellreferenz	O	an..35	Feld kommt nur bei Zahlungseinlieferung via Postfinance vor	0002001022200080000 0345196000000112
C28	ESR-Transaktionscode	O	an..3	Feld kommt nur bei Zahlungseinlieferung via Postfinance vor	102
C29	ESR-Rejectcode	O	an..3	Feld kommt nur bei Zahlungseinlieferung via Postfinance vor	0
C30	ESR-Herkunftscode	O	an..3	Feld kommt nur bei Zahlungseinlieferung via Postfinance vor	01
C04	Währung Ursprungsbetrag	O	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C05	Einzelposten Ursprungsbetrag	O	n..18	Betrag vor Berücksichtigung von Spesen in Ursprungswährung. Max. 3 Dezimalstellen	3949.75
C20	Mitteilung / Verwendungszweck	D	10x an..35	ESR/ESR+(C19=16) Referenznummer für den autom. Debitorenabgleich	2157030000752003345 59000126
C21	Aufgabereferenz-Nr. ESR/ESR+	O	an..35	nur bei C19=16	51010100
C23	Aufgabedatum ESR/ESR+	O	an10	nur bei C19=16	2001-08-27
C32	ESR-Teilnehmer-Nr Begünstigter	D	an..35	bei C19=16 obligatorisch	010001456

C01	Spesenregelung auf Einzelpostenebene	R	an3	Mögliche Werte: • „OUR“ • „BEN“ • SHA	BEN
C10	Währung „Spesenfeld 2“	D	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C11	Spesenfeld 2 (nur avisiert)	D	n..18	in Feld C03 nicht enthalten	4.60
C33	Spesen-Indicator <ChargeIncluded>	M	an..3	Boolean Wert „true“ oder „false“. Zeigt an, ob die Spesen bereits vom Gutschriftsbetrag abgezogen sind	false
	Einzelpostenebene			2. ESR-Beleg	
C02	Währung „Einzelposten-Buchungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C03	Einzelposten-Buchungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen auf Buchungsebene gutgeschrieben wurde (in B06 enthalten)	128.50
C06	Währung „Überweisungsbetrag“	R	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C07	Überweisungsbetrag	R	n..18	Betrag, der nach Berücksichtigung allfälliger Spesen vom Finanzinstitut A überwiesen wurde	128.50
C19	Gutschriftsart	M	an2	falls = 16, dann ESR (Basis für Validierung auf Einzelpostenebene))	16
C22	Microfilm No ESR- Mikrofilm Nr.:	O	n..9	Feld kommt nur bei Zahlungseinlieferung via Postfinance vor	000010016
C25	Output-Referenz auf Einzelpostenebene	R	an..35	Aufbau in Kompetenz des Finanzinstituts	2001500000000134
C04	Währung Ursprungsbetrag	O	a3	Währungsbezeichnung gemäss „ISO 4217“	CHF
C05	Einzelposten Ursprungsbetrag	O	n..18	Betrag vor Berücksichtigung von Spesen in Ursprungswährung. Max. 3 Dezimalstellen	128.50
C20	Mitteilung / Verwendungszweck	D	10x an..35	ESR/ESR+(C19=16) Referenznummer für den autom. Debitorenabgleich	2200000000752000045 59000072
C32	ESR-Teilnehmer-Nr Begünstigter	D	an..35	bei C19=16 obligatorisch	010001456

5 Technische Aspekte

5.1 Datenmodell SWIFT – Statement Projekt, Version 2

Die XML-Definitionen wurden von SWIFT aus dem nachfolgenden Klassendiagramm generiert (siehe auch Anhang 2). Die Meldungsebene (Advice Level) besteht aus den Klassen "Advice" und "Account" sowie deren Bestandteile. Die Buchungsebene (Entry Level) besteht aus der Klasse "Entry" und deren Bestandteilen, die Einzelpostenebene (Transfer Level) aus der Klasse "Transfer" sowie deren Bestandteilen.



5.2 Verwendung von Attributen

Bei den folgenden XML Datenelementen ist das Attribut „xsi:type“ im Schema obligatorisch. Folgende Werte sind gültig:

Element	Wert des Attributs
NotInterestEntry	<ul style="list-style-type: none">• „Transfer“• „Change“
...Amount	<ul style="list-style-type: none">• „currencyCode“

6 Allgemeine Anhänge

Anhang A1: Schema und generelles Beispiel

A1.1 Schema (als Wordfile)

[xmlcreadv_v31_xsd.doc](#)

A1.2 Generelles Beispiel (als Wordfile)

[xmlcreadv_v31_generalexample.doc](#)

Anhang A2: Datenmodell SWIFT Project „Statements“ Version 2

A2 SWIFT Datenmodell „Statements pilot version 2“

[statements_documentation_pilot2.pdf](#)

Anhang A3: XML Example for IPI and ESR

A3 Word Dokument mit Erläuterungen und Beispielen IPI und ESR in XML:

[xmlcreadv_v31_appendixa3.doc](#)

Verknüpfungen zu den **originalen Schema- und XML-Dateien** (nicht als Textfile sondern als xxx.xsd / xxx.xml Datei, mit spezifischer XML-Software zu öffnen):

- Schema (als „.xsd“ Datei) [xmlcreadv_v31.xsd](#)
- Generelles Beispiel (als „.xml“ Datei) [xmlcreadv_v31_generalexample.xml](#)
- ESR Beispiel (als „.xml“ Datei) [xmlcreadv_v31_esrexample.xml](#)
- IPI Beispiel (als „.xml“ Datei) [xmlcreadv_v31_ipiexample.xml](#)

7 Anhänge für Finanzinstitute

Die folgenden Anhänge sind nur für Finanzinstitute bestimmt. Sie können auf dem Extranet der Swiss Interbank Clearing AG abgerufen werden.

Anhang B1: Konversionsübersicht für Finanzinstitute

Ergänzendes Dokument mit Informationen für die Finanzinstitute zur Konversion der Ursprungsmeldungen in die Gutschriftsanzeige in XML.

Anhang B2: Mapping UN/EDIFACT Message CREMUL

Ergänzendes Dokument mit Informationen für die Finanzinstitute zur Konversion UN/EDIFACT Meldung „CREMUL“ (multiple credit advice) in die Gutschriftsanzeige in XML.

8 Änderungsverzeichnis

8.1 Anpassungen auf Dokumentebene

An diesem Dokument wurden die nachfolgenden Änderungen seit der Version 2.0 / 10.01 durchgeführt.

Kapitel	Anpassung
Kopfzeile	Version ist auf 3.0 / 01.02 geändert worden.

8.2 Anpassungen aufgrund der Verwendung SWIFT Schema per 10.2001 statt SWIFT DTD per 05.2001

Die nachfolgende Tabelle enthält die zentralen Anpassungen aufgrund des Wechsels von DTD (generiert durch SWIFT per 05.2001) auf Schema (generiert durch SWIFT per 10.2001).

Element	Anpassung
Root element	Das Schema beginnt mit dem "root element" <Document> gefolgt von <Advices>, welches mehrere <Advice> (einzelne Gutschriftsanzeigen) enthalten kann.
AccountID	Die Struktur des Elementes <AccountID> (B04) wurde von [<IDCode> <Code>] für nicht-IBAN und [<IBAN> <IBANCode>] auf <Max35_Text> für nicht-IBAN und <IBAN_Identifier> für IBAN geändert.
AccountOwner	Die Struktur des Elementes <AccountOwner> (B07) wurde von <PartyID> <Name> <CommonName> auf <Name> geändert.
AccountServicer	Die Struktur des Elementes <AccountServicer> (B03) wurde von <AccountServicer> <PartyID> <ID> [<ClearingCode> or <BIC>] auf [<AccountServicer><ClearingSystemNumber_Identifier>] or [<AccountServicer> <BIC_Identifier>] geändert
EntryAmount InstructedAmount SinglePostedAmount TransferredAmount ChargeAmount ChangeAmount	Die Währung der Beträge wird nicht mehr in einem Element "Currency" mitgegeben sondern neu als Attribut des jeweiligen Betrags-Elementes. Somit existieren die DTD Elemente <Value> und <Currency> im Schema nicht mehr, stattdessen gibt es spezifische Betragselemente (zum Beispiel <EntryAmount>) mit einem Attribut "currencyCode".
NotInterestEntry (for Spesen auf Buchungsebene)	Spesen auf Buchungsebene sind mit dem Attribut "xsi:type=Charge" des Elementes <NotInterestEntry> gekennzeichnet (die einzelnen Transfer Level hingegen mit "xsi:type=Transfer").

Element	Anpassung
ChargeIncluded	Die Werte in diesem Element haben von "No"/"Yes" auf "false"/"true" geändert.
PartyID	Siehe nachfolgende Beschreibung "Anpassungen zu Adressinformationen"
Structured address format	Siehe nachfolgende Beschreibung "Anpassungen zu Adressinformationen"
Unstructured address format	Siehe nachfolgende Beschreibung "Anpassungen zu Adressinformationen"
AdviceDate EntryDate ValueDate ExchangeDate	Bei den Elementen für Datum-Angaben wurde im Schema zwischen den Ausprägungen <Date> und <DateTime> unterschieden. Zur Zeit wird bei der Gutschriftsanzeige immer die Ausprägung <Date> verwendet. Das Format des Datums muss immer "YYYY-MM-DD" sein (einschliesslich Bindestrich "-").
RemittanceInfo	Beim Element <RemittanceInfo> (C20) wurde im Schema zwischen <RemittanceInfo_Code> und <Max35_Text> unterschieden. Zur Zeit wird bei der Gutschriftsanzeige immer die Ausprägung <Max35_Text> verwendet (auch im Falle von strukturierten Informationen wie bei IPI-Referenzen).
Decimal mark	Statt dem Komma (",") wird im Schema der Punkt (".") als Dezimaltrennzeichen verwendet.

Anpassungen zu Adressinformationen

Ein Partner kann nach wie vor mittels ID (zum Beispiel EAN Nummer), mittels unstrukturierter Adresse oder mittels strukturierter Adresse angegeben werden. Im einzelnen sind folgende Punkte hervorzuheben (für Details siehe Abschnitt „Anmerkung zu Adressinformationen“ in Kapitel 3.4):

- Mittels Partner-Identifikation („ID“):
Das Datenelement <PartyID> entfällt.
- Mittels unstrukturierter Adresse („AddressLine“):
Das Element <Address> wurde geändert in <FreeFormatPostalAddressDetails> und Element <AddressValue> in <AddressLine>.
- Mittels Name („Name“):
Das Datenelement <CommonName> entfällt.
- Mittels strukturierter Adresse:
In der neuen Ausprägung gibt es mehr Möglichkeiten für die strukturierte Adresse. Ausserdem ist die Reihenfolge der Elemente in einzelnen Bereichen unterschiedlich zur DTD-Version.

8.3 Anpassungen von Version 3.0 auf Version 3.1

An diesem Dokument wurden die nachfolgenden Änderungen seit der Version 3.0 / 02.02 durchgeführt.

Kapitel	Anpassung
Kopfzeile	Version ist auf 3.1 / 9.02 geändert worden.
Kapitel 8.3	Dieses Kapitel wurde neu eingefügt

Die Anpassung von Version 3.0 auf Version 3.1 betrifft lediglich die Anpassung der Definition des Feldes „BC-Nummer des Finanzinstitutes des Begünstigten“ (Feld B03) von an..6 auf an..5 (Seiten 15, 31 und 37).